



Beschreibung/

Der Vornehmsten vnd bekand- testen Städte vnd Plätze/ in dem hochlöblichen/ Westphälischen Graisse.

S werden zu dem hochlöblichen/ Westphälischen Reichs Graisse gerechnet / die Herrn Bischöffe von Paderborn / Lüttich / Münster / Dsnabrück / Minden / Verden / Brecht / vnd Camerach : Die Inhaber der Herzogthümer Gölch / Cleve/ vnd Bergen : Die Abbtie zu Werden/ Stablon/ S. Cornelij Münster / Echternach / Corbey / vnd Hervorden : Die Abbtissin von Essen : Die Graffen/ vnd Herren/ von Ost-Friesland / oder Embden/ Sain/ Dillenberg / Birnenberg / Manderscheid / Widi vnd Runckel/ Mörß/ Brunckhorst/ Steinfurt/ Bentheim/ Zecklenburg ; Oldenburg/ Hoja/ Diepholt/ Schawenburg/ Arenberg / Lippa / Spiegelberg / Sommerauff/ Winnenberg/ Rietberg/ etc. Die Städte/ Eölln/ Aach/ Unterwesel/ Dortmund/ Söst/ Dunsburg/ Hervord/ Brackel/ Warberg/ Lemgow/ Werden/ Deuren/ vnd Camerach.

Was nun die Herren Bischöffe zu Paderborn/ Lüttich/ Münster / Dsnabrück / Minden/ vnd Verden/ anbelanget ; So wird von ihnen unten/ in Beschreibung solcher Stifter Hauptstätte ; Von Brecht aber / vnd Camerach / so jetzt in frembden Händen / im Anhang : Von den Gölchischen Länden/ bey der Stadt Gölch : Von Werden/ Hervorden / vnd Essen / in selbiger Stätte Beschreibung : Von Stablon / Echternach / vnd Corbey/ im Anhang : Von S. Cornelij Münster/ bey Aach ; Vnd von Ost-Friesland / bey Embden / gesagt werden. Von Sain ist in dem Theil vnser vorhabenden Wercks / so vom Unter-Rheinischen Graisse handelt ; Item/ in dem Theil von den Hessen/ bey Witzgenstein/ etwas gemeldet worden. Der Herr Churfürst zu Trier / hat dieser Graffen von Sain / vnd Witzgenstein / Herrschafft Vallendar / vor diesem/

angefochten. Die Graffschafft Dillenberg ist in dem Theil von Hessen einkommen. Von Birnenberg / oder Birnenburg (darvon sich auch Theils Graffen von Solms : Item/ die Graffen zu Löwenstein/ schreiben) berichtet D. Philippus Knipschild/ im Rechtlichen Bedencken vber den Präcedenz-Streit / zwischen der freyen Reichs Ritterschafft in Schwaben / vnd den Reichs-Stätten / quart. 4. p. 179. seq. Daß solche Graffschafft Birnenberg / wie auch obgedachte Abbtie Echternach / vnd die Herrschafft Summerauff (so vmb das Jahr 1602. ein Herz von Hochstraten inngehabt haben solle) von Burgund/ oder Spanien/ erimiert werden. Es hat gleichwol Frau Magdalena / Gräffin von Manderscheid / vmb das besagte 1602. Jahr / etwas wenig am Anschlag der Graffschafft Birnenberg erlegt. Vnd ist vor diesem/ einkommen/ ob hätte der Herr Erzbischoff von Trier / die mehrertheils Güter der Graffschafft Birnenberg/ in der Neuen Palenz/ samt dem Haus Monreal (an der Elß/ nahend der Stadt Meyen gelegen) eingezogen ; davon wir aber keine Gewisheit haben ; noch/ wie es damit der Zeit bewandt/ berichten können. Belangende Mandercheid / so ist davon unten der Anhang zusehen. Von den Graffen von Widi/ Herrn zu Runckel/ vnd Reichenstein / haben wir anders keine Nachricht / als daß sie vmb das Jahr 1602. Monatlich einfachen Römerzug. 96. Gilden erlegt haben. Von Mörß/ siehe unten den Anhang. Der von Brunckhorst/ Freyherr zu Battenberg/ Anholt/ vnd Steinholt hat zwar Reichslehen / vnd ist/ wie gesagt/ im Westphälischen Graiß-Register ; benchens aber auch im Burgundischen Vertrag/ begriffen ; daher es mit seiner Contribution angestanden ist. Was aber den Herrn Graffen von Bronsfeld anbelanget / der sich Graffen von Brunckhorst/ zu Bronsfeld / vnd Eberstein / Freyherr zu Battenberg/ schreibt / vnd Anno 1641. auff dem Reichstag zu Regenspurg Session gehabt ; So hat solchen neuen Stand/ der Graff von der Lipp / als Obrister des Westphälischen